

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 10: Eine Ankündigung

Am nächsten Morgen wachte Sharpay durch das Klingeln des Weckers auf. Sie tastete noch ein wenig verschlafen nach ihm um ihn auszuschalten. Dabei war sie bedacht darauf, Ryan nicht zu wecken, der immer noch an sie gekuschelt schlief. Sie betrachtete ihn und strich ihm liebevoll über die Wange. Ob noch Zeit blieb für ein paar Minuten kuscheln? Sie warf einen Blick auf den Wecker.

Es war erst 5.00 Uhr am Morgen und normalerweise würde sie die Zeit nutzen um ihren Kleiderschrank nach dem passenden Outfit zu durchwühlen und sich dann im Bad zehn mal umzuschminken weil das Make up nicht passte.

Heute wollte sie aber nur eines, neben Ryan liegen und die Zeit die sie noch in Ruhe zusammen hatten einfach nur genießen.

Denn bald, das war ihr klar, würde sie ganze 8 Schulstunden lang auf seine Nähe verzichten müssen. Dann durfte sie ihn weder umarmen noch ihm sonst nah sein. Sie hob ihre Hand und strich Ryan liebevoll über die Wange. Er sieht so niedlich aus, wenn er schläft, dachte sie grinsend und kuschelte sich noch ein Stück näher an ihn ran. Durch die Bewegung wachte Ryan, der so und so nur einen leichten Schlaf hatte auf.

Er blinzelte ein wenig verwirrt, aber als er dann in Sharps Augen sah, die ihn ansahen, lächelte er gleich glücklich. „Morgen süße“; meinte er leise. „Morgen du Schlafmütze“; antwortete sie und lächelte ebenfalls.

„Wieso Schlafmütze?“ ,fragte Ryan verwirrt. „Wie lange bist du denn schon wach?“ „Och seit genau 10 Minuten“ „Seit zehn Minuten? Wie spät ist es denn eigentlich?“ Ryan versuchte über seine Schwester drüber zu schauen und einen Blick auf den Wecker zu erhaschen. „Was? Erst 5.10 Uhr. Shar? Warum müssen wir denn so früh aufstehen?“

Ryan murrte und schloss seine Augen um noch ein wenig weiter zu schlafen. Seine normale Aufstehzeit war gegen 7.00 Uhr. Meistens blieb er aber länger im Bett liegen und stand gegen 7.30 Uhr erst auf.

„Ryan du kannst doch jetzt nicht schlafen“; Sharpay rüttelte ihn so, das er die Augen wieder aufmachte. „Und warum nicht?“; fragte er nach. „Na ja wir haben bald Schule und ich will die Zeit mit dir noch genießen, bevor wir wieder schauspielern müssen“ Ryan öffnete seine Augen wieder. Irgendwo hatte sie auch wieder Recht. „Stimmt die Zeit sollten wir wirklich noch ausnutzen“ ,stimmte er ihr zu und zog sie dann in seine Arme. Sharpay legte den Kopf an seine Brust. „Ich will gar nicht in die Schule“; murmelte sie.

„Ich auch nicht“ meinte Ryan und drückte sie mehr an sich. „Vielleicht stellen unsere

Eltern uns ja frei“; ergänzte er noch. Sharpay hob den Kopf und sah ihn an. „Ach ja die sind ja da“, murmelte sie. „Haben sie eigentlich was gesagt weil wir so spät gekommen sind?“ Ryan nickte. „Ja besonders begeistert waren sie nicht. Aber viel haben sie nicht gesagt weil sie ja gesehen haben wie müde du warst“

„Da haben wir ja noch mal Glück gehabt“; meinte Sharpay lächelnd. „Wohl wahr. Aber ich finde wir sollten jetzt nicht mehr darüber reden.“, Ryan sah seine Schwester viel sagend an. „Sondern über was dann?“, fragte diese ein wenig verwirrt.

„Gar nicht“ Ryan beugte sich zu ihr und küsste sie sanft. Sharpay erwiderte den Kuss genauso sanft und rückte näher an Ryan heran. Sie lächelte glücklich und wollte sich in dem Moment überhaupt nicht mehr von ihm lösen. Ryan war gerade dabei den Kuss ein wenig intensiver zu gestalten, als es an der Tür klopfte.

Erschrocken löste er sich von Shar, die genauso erschrocken wirkte, und versteckte sich unter dem Bett. Wäre die Situation nicht so ernst gewesen, hätte Sharpay jetzt gelacht, aber sie lies es nur bei einem Grinsen. Als Ryan sicher versteckt war, bat sie denjenigen herein, der vor der Tür stand. Es war ihr Vater.

„Morgen Prinzessin- ich hoffe, das ich dich nicht geweckt habe“ „Nein, das hast du nicht, Daddy“; meinte Sharpay und war erleichtert, dass Ryan sicher unter dem Bett versteckt war. Es wäre doch etwas peinlich gewesen, wenn ihr Vater sie beim Küssen ertappt hätte. „Was gibt es denn?“, fragte sie, denn sie war sich sicher – so einfach ganz ohne Grund würde ihr Vater nicht so einfach am frühen Morgen reinplatzen. Mr. Evans sah seine Tochter an. „Nun ja deine Mutter und ich haben uns was überlegt.

Da wir so und so wenig Zeit mit dir und deinem Bruder verbringen, dachten wir heute wäre die perfekte Gelegenheit für einen Familientag. Zieh dich an, wir wollen gleich los in den Freizeitpark“

Sharpay starrte ihren Vater an, als hätte er ihr gerade erklärt, das die Erde jetzt doch eine Scheibe war und keine Kugel. „Familientag? Freizeitpark?“, wiederholte sie ein wenig ungläubig. „Aber Daddy wir –also Ryan und ich müssen doch in die Schule“ Sie hoffte das sie Schule Grund genug war ihre Eltern von dieser –ihrer Meinung nach-dummen Idee abzubringen.

Denn in dem riesigen Schulgebäude der East High gab es immer mal ein ruhiges Fleckchen wo sie und Ryan sich zurückziehen konnten. Wenn ihre Eltern die ganze Zeit um sie rum waren, war eine ruhige Zweisamkeit nicht wirklich möglich.

Außerdem aus dem Alter für Freizeitparks, war sie schon längst draußen. Wie Sharpay fand. „Die Schule ist kein Problem. Da hab ich euch für heute entschuldigt; meinte ihr Dad und wandte sich dann wieder zur Tür. „Mach dich fertig Prinzessin. Ich werde derweil deinem Bruder die gute Nachricht mitteilen“

Der liegt ja noch unter dem Bett, dachte Shar bei sich. Wenn ihr Vater jetzt mitbekam, das Ryan nicht in seinem Zimmer war, dann würde alles auffliegen. „Ähm nein Daddy ich mach das schon. Geh du doch schon mal nach unten und warte bei Mom auf uns“ Sharpay hoffte, das ihre Stimme nicht verriet, das sie leicht nervös war.

Ihr Vater sah sie verwirrt an. „Wenn du meinst dann wecke du ihn. Aber seid bitte pünktlich in 20 Minuten unten. Wenn wir zu spät losfahren, müssen wir an der Kasse zu lange anstehen“ Sharpay nickte. Auch wenn sie überhaupt keine Lust hatte, sie wollte ihren Eltern den Spaß nicht verderben. „Wir werden pünktlich unten sein“; versprach sie daher. Mr. Evans gab sich damit zu Frieden. „Okay ich warte dann unten“, meinte er und verließ das Zimmer.

Kurze Zeit später, als die Luft ganz rein war, krabbelte Ryan unter dem Bett hervor. „Familientag? Was hat die denn gerissen?“ „Ich hab keine Ahnung“, antwortete Sharpay seufzend. „Aber sieh es positiv wir haben schulfrei“ „Ja aber unsere Eltern

sind ständig um uns rum. Da haben wir keine ruhige Minute mal für uns“

„Aber vielleicht doch. Immerhin gehen wir in einen Freizeitpark. Und da können wir uns doch vielleicht auch absetzen oder so“ Ryan setzte sich wieder neben seine Schwester. „Sie werden bestimmt nicht zu lassen das wir uns absetzen. Immerhin wollen sie Zeit mit uns verbringen“

„Da kommen sie aber zu einem ziemlich schlechten Zeitpunkt“

Sharpay legte den Kopf auf die Schulter von Ryan. „Ich will nur Zeit mit dir verbringen und mit sonst keinem“ „Wir müssen aber mitspielen“; meinte ihr Zwilling nachdenklich und streichelte ihr sanft durch das Haar. „Sonst sind sie sicher unglücklich und das will ich ehrlich gesagt nicht“

„Ich auch nicht“ Sharpay seufzte leise. „Aber glaubst du das wir heute wenigstens ein wenig Zeit für uns haben werden?“

Ryan zuckte mit den Schultern.. „Ich weiß es nicht. Lassen wir doch erst mal alles auf uns zukommen. Vielleicht haben unsere Eltern ja auch bald keine Lust mehr“ „Wollen wir hoffen, dass es so ist“; meinte Shar und warf dann einen Blick auf die Uhr. „Wir müssen uns langsam fertig machen. Immerhin hab ich Dad versprochen, das wir pünktlich unten sind“ „Na dann mal auf“ Ryan erhob sich widerwillig und zog Shar von dem Bett hoch.

„Bleibst du hier, bis ich mich umgezogen habe?“ ,fragte sie zögerlich. „Ich will keine Minute ohne dich sein“ Ryan wurde wieder leicht rot. „Wenn du das möchtest – dann bleib ich natürlich“ Er setzte sich wieder auf das Bett und sah Sharpay dann zu, die sich offenbar wieder nicht entscheiden konnte was sie anziehen sollte. „Warum ziehst du nicht einfach das neue Top an das du dir letzte Woche gekauft hast?“ ,fragte Ryan einfach mal.

„Und dazu die pinke Jeans die dort hängt? Das is doch dann das passende Outfit für den Tag. Sharpay lies sich seinen Vorschlag durch den Kopf gehen. „Stimmt du hast Recht- vielleicht solle ich dich als meinen Modeberater einstellen“

Kurz ging sie zu Ryan und gab ihm einen kurzen Kuss als Dank. „Und jetzt Augen zu“; meinte sie grinsend. „Hätte ich so und so gemacht“ ,erklärte Ryan und schloss dann sofort seine Augen.

Sharpay versicherte sich noch mal, das er nicht schummelte und zog sich dann um. „So ich bin fertig – du kannst deine Augen wieder aufmachen“; meinte sie lächelnd. Dies tat er auch gleich mal und öffnete sie wieder. „Du siehst wirklich hübsch auswunderschön“ „Danke Ryan“ Sharpay lächelte immer noch.

„So und jetzt musst du dich aber anziehen“; meinte sie. Ryan nickte. „Klar und so wie ich dich kenne willst du mitkommen“ „Aber natürlich“ Sharpay ging mit ihm in sein Zimmer und setzte sich auf das Bett. Ryan hatte sein Outfit für den heutigen Tag sehr schnell gewählt. Er warf einen kurzen Blick zu seiner Schwester.

„Für dich gilt auch: Augen zu“ „Ja, Ja“, meinte Sharpay kichernd und schloss ihre Augen. Ryan vertraute mal darauf, das sie nicht schummelte und zog sich auch um. „Okay ich bin soweit- du kannst wieder gucken“ Sharpay öffnete die Augen und sah ihn an. „Schick siehst du aus- gerade richtig für einen Tag im Freizeitpark „ „Na danke –komm lass uns runter gehen“ ;meinte Ryan jetzt und nahm ihre Hand. Zumindest bis sie unten waren, konnten sie noch Hand in Hand gehen.

Sharpay lies seine Hand los, als sie ins Wohnzimmer traten. Immerhin durften ihre Eltern ja keinen Verdacht schöpfen. „So da sind wir. Wir können sofort los“, meinte sie mit gespielter Begeisterung. Mr. und Mrs Evans waren schon zum Aufbruch bereit und so stiegen sie in die Limousine und liesen sich zum Freizeitpark fahren.

